

Ännchen von Tharau

Volkslied

Friedrich Silcher

Mäßig

Sopran
Alt

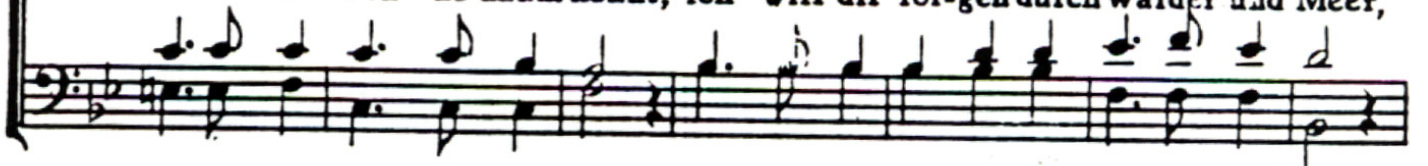


1. Änn-chen von Tha-rau ist, die mir ge-fällt, sie ist mein
2. Käm al-les Wet-ter gleich auf uns zu schlahn, wir sind ge-
3. Recht als ein Pal-men-baum ü-ber sich steigt, hat ihn erst
4. Wür-dest du gleich ein-mal von mir ge-trennt, leb-test da,

Tenor
Baß



1. Le-ben, mein Gut und mein Geld. Änn-chen von Tharau hat wie-der ihr Herz
2. sinnt bei-ein-an-der zu stahn. Krankheit, Ver-folgung, Be-trüb-nis und Pein
3. Re-gen und Sturmwind ge-beugt, so wird die Lieb in uns mächtig und groß
4. wo man die Son-ne kaum kennt, ich will dir fol-gen durch Wälder und Meer,



1. auf mich ge-rich-tet in Lieb und in Schmerz. Änn-chen von Tharau, mein
2. soll uns-rer Lie-be Ver-kno-tigung sein. Änn-chen von Tharau, mein
3. nach man-chem Lei-den und trau-ri-gem Los. Änn-chen von Tharau, mein
4. Ei-sen und Ker-ker und feind-li-ches Heer. Änn-chen von Tharau, mein



1. Reich-tum, mein Gut, du mei-ne See-le, mein Fleisch und mein Blut.
2. Reich-tum, mein Gut, du mei-ne See-le, mein Fleisch und mein Blut.
3. Reich-tum, mein Gut, du mei-ne See-le, mein Fleisch und mein Blut.
4. Licht, mei-ne Sonn, mein Le-ben schließt sich um dei-nes her-um.

